

„Die Menschen brauchen das“

Prof. Josef Hecken, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, besucht mit MdB Lothar Riebsamen (CDU) „Gerinove“

Weingarten (MCB) Am Anfang war da die gemeinsame Idee vom Medizin Campus Bodensee und der Stiftung Liebenau: Es braucht eine sektorenübergreifende Versorgungsform für ältere Menschen, die kurzfristig pflegerisch versorgt werden müssen und die verschiedener Träger und Anbieter im Gesundheits- und Pflegebereich vernetzt und zugleich durch die Aufgaben eine Aufwertung des Pflegeberufs darstellt.

Als die Idee des Geriatrischen Notfallversorgungszentrums (Gerinove) am Krankenhaus 14 Nothelfer Weingarten konkrete Formen annahm und weitere Partner gefunden waren, wurde aus der Idee ein Projektantrag. Dieser wurde nicht nur als innovativ eingestuft, sondern auch mit einer Förderung von insgesamt 4,6 Millionen Euro (für den dreijährigen Projektzeitraum) durch Innovationsausfond des Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) unterstrichen.

Wenige Tage vor dem offiziellen Start besuchte Prof. Josef Hecken, Vorsitzender des GBA und des Innovationsausschusses, gemeinsam mit dem CDU-Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen, der sich für Gerinove in Berlin eingesetzt hat, die inzwischen „sichtbare Projektidee“, wie MCB-Geschäftsführer Jochen Wolf sagte. Ab 8. Juli werden in Gerinove und damit in einer rein pflegerischen Station mit Krankenhausanbindung für den Notfall die ersten Patienten erwartet.

„In diesem Projekt zeigt sich einmal mehr: Es ist nicht alles gut in unserem Gesundheitssystem, da die klassischen Behandlungspfade sind auf den Regelfall getrimmt und nicht auf die gesellschaftliche Realität“, so Prof. Hecken. Es sei deshalb wichtig, solch eine niederschwellige Versorgungsform ohne Hospitalisierung zu schaffen, damit ältere Patienten zum Beispiel bei akuten Befindlichkeitsstörungen in einem geschützten Rahmen geholfen werden kann. Diese Projekt biete eine klassische Win-Win-Situation: Es hilft den Patienten situationsbedingt, es entlastet das System und es bietet Pflegekräften eine neue Entwicklungsmöglichkeit, „weil man ihnen hier mehr zutraut“. Und ein erstes positives Projektergebnis gibt es schon: Trotz Fachkräftemangel konnten alle Stellen besetzt werden, weil die Fachkräfte hier die Möglichkeit haben, sich und ihre Kompetenz einzubringen.

Prof. Hecken ließ, ebenso wie alle anderen Redner, keinen Zweifel daran aufkommen, dass er fest davon ausgehe, dass diese Versorgungsform zukunftsfruchtig ist, dass sie nach der insgesamt dreijährigen Projektphase in den Regelbetrieb übergehen wird: „Die Menschen brauchen das“, brachte es Prof. Hecken auf den Punkt.

Hinweis: Beim Tag der offenen Tür am Samstag, 29. Juni, können sich alle Interessierten zwischen 11 und 16 Uhr selbst ein Bild machen von den Gerinove-Räumen und einen Teil des Teams kennenlernen.

Mehr über Gerinove unter www.medizin-campus-bodensee.de

Bild: Sie sind von der Projektidee Gerinove überzeugt (von links): Prof. Josef Hecken (Vorsitzender des GBA und des Innovationsausschuss), Ingrid Jörg (Strategische Gesamtprojektleitung MCB), Jochen Wolf (Geschäftsführer MCB), Lothar Riebsamen (MdB, CDU) und Stefanie Locher (Geschäftsführerin Liebenau Lebenswert Alter GmbH). Bild: MCB